

WILLKOMMEN BEIM PROJEKT „ÜBERN TAUERN“.

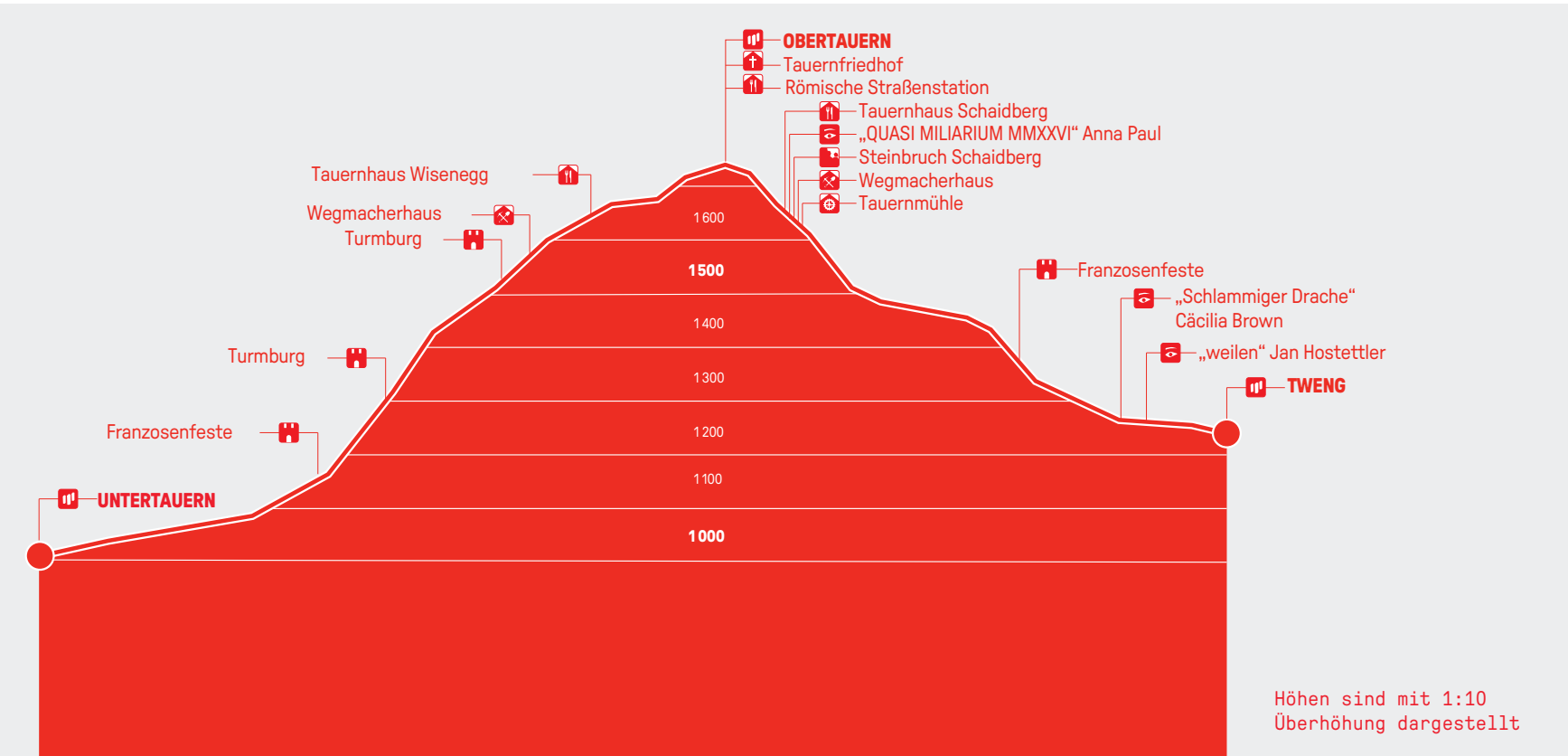
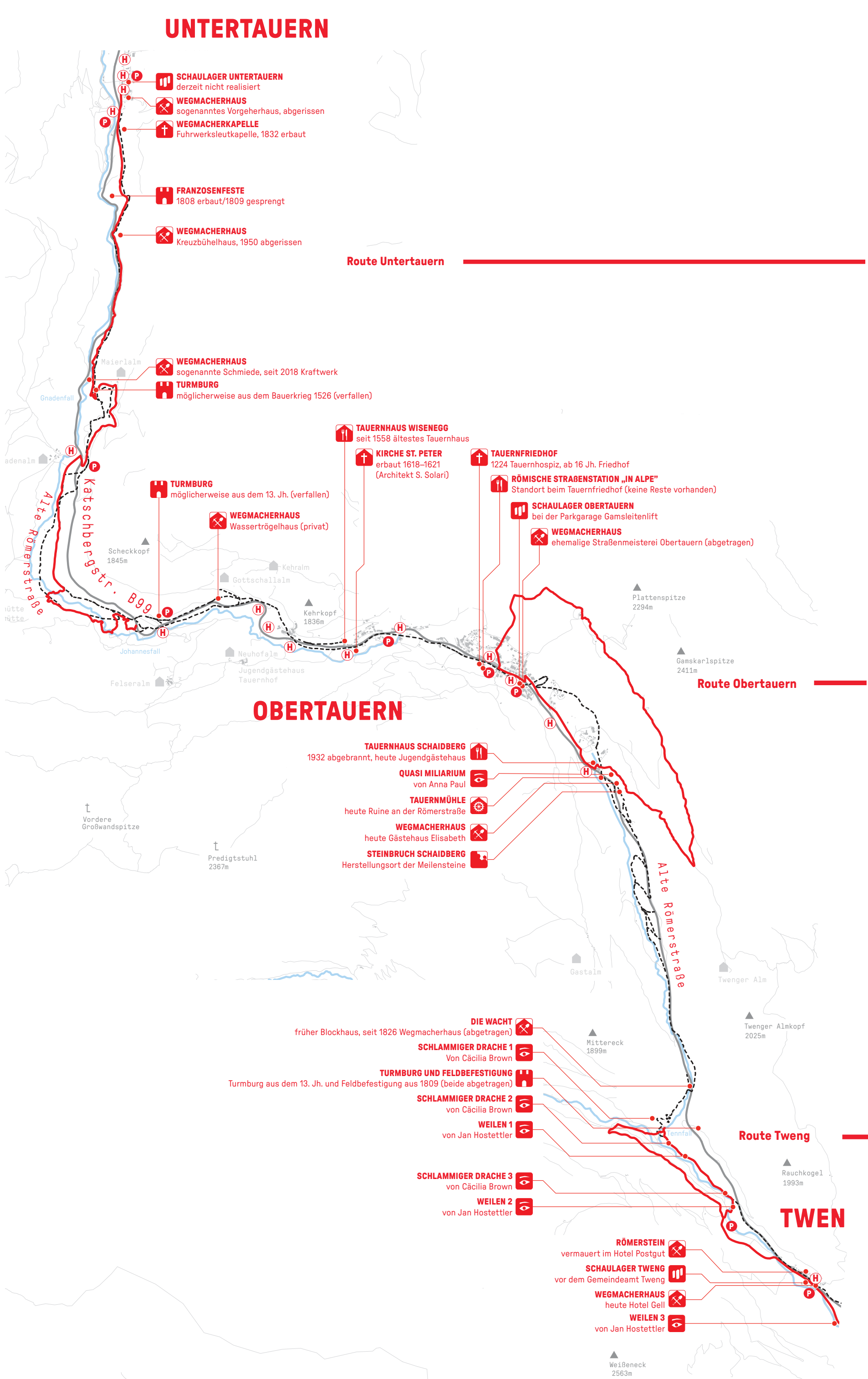
Erzählt wird die hichte der Tauernüberquerung an drei Standorten mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Jeder Standort ist auch Ausgangspunkt für eine Wanderung zu den historischen Straßenresten und zu zeitgenössischen künstlerischen Reflexionen über die Geschichte der Tauernüberquerung, gestaltet als Audiowalk mit jeweils drei vertiefenden Themen.

Audiowalk
Online Karte

Geschichten zur Geschichte der Tauernüberquerung

STARTPUNKTE UND ROUTENVERLAUF

Untertauern und Tweng sowie die Passhöhe in Obertauern waren wichtige Stützpunkte für die Tauernüberquerung. Die Schaulager des Projekts ÜbernTauern, kleine Minimuseen zur Geschichte der Tauernüberquerung, sind daher an diesen Orten positioniert. Von den Schaulagern starten die Wanderrouten zur historischen Tauernüberquerung. Die Routen folgen, soweit möglich, erhaltenen Resten der historischen römischen bis frühneuzeitlichen Straßentrassen über den Radstädter Tauern. Da die historische Wegführung in einigen Bereichen mit der modernen B99 Katschberg Landesstraße deckungsgleich ist, kann der historische Weg nicht durchgehend abgegangen werden.



ROUTE UNTERTAUERN: TECHNIK

Ausgangspunkt der „Route Untertauern – Technik“, welche die technischen Schwierigkeiten und Lösungen der Alpenüberquerung beschreibt. Die Route führt vom Gemeindeamt in Untertauern über die Gnadenalm zum Johannesfall. Beim Audiowalk Untertauern wird das Thema „Technik“ in drei Abschnitten behandelt.



ROUTE OBERTAUERN: VERSORUN

Ausgangspunkt der „Route Obertauern – Versorgung“, die von den Herausforderungen bei Unterbringung und Versorgung der Reisenden und von der Beschaffung von Rohstoffen erzählt. Die Route führt vom Schaulager in Obertauern zum Tauernfriedhof und nach Schaidberg. Beim Audiowalk Obertauern wird das Thema „Versorgung“ in drei Abschnitten behandelt.



ROUTE TWEN: RISIKO

Ausgangspunkt der „Route Tweng – Risiko“, die von den Risiken der Gebirgsüberquerung erzählt. Die Route führt vom Schaulager in Tweng zum Feuerwehrhaus und weiter zum Tennfall. Beim Audiowalk Tweng wird das Thema „Risiko“ in drei Abschnitten behandelt.

ROUTE UNTERTAUERN: TECHNIK DER TAUERNÜBERQUERUN

UNTERTAUERN BIS GNADENALM UND JOHANNESFALL
DAUER 2:45H (OHNE RETOURWEG)
HÖHENMETER 620M

Wanderweg 02. Nach dem Anstieg auf die Kesselwand links neben dem Wanderweg intakter Teil der Römerstraße. Rechts die Schanze aus den Franzosenkriegen. Unterhalb der Wasserlalm wird eine Befestigung aus dem Mittelalter passiert. Dann Wanderweg 08 Richtung Gnadenalm. Deutliche Reste der Römerstraße oberhalb Parkplatz Gnadenalm. Am Wanderweg 08 Gnadenalm-Johannesfall quert dieser beim Anstieg zum Wasserfall mehrere Serpentin der Römerstraße.



ROUTE OBERTAUERN: VERSORUN DER TAUERNÜBERQUERUN

PARKPLATZ GAMSLEITEN ÜBER DEN TAUERNFRIEDHOF ZUM SCHAIDBERG
DAUER 2:20H
HÖHENMETER 450M

Vom Parkplatz Gamsleitn zum Tauernfriedhof. Ort der römischen und mittelalterlichen Straßenstation, Wisenegg-Gräber. Anschließend Wanderweg 13 Richtung Schaidberg, vorbei an der erhaltenen Doppelkurve der Römerstraße. Bei Anstieg Höhe oberhalb Schaidberg, Blick auf Steinbruch, Tauernmühle und Römerstraße. Kunstprojekt „QUASI MILLIARIUM“. Über Wanderweg 14 (Lawinsicherungen) zu Schaidberghaus und zum Ausgangspunkt.



ROUTE TWEN: RISIKO DER TAUERNÜBERQUERUN

TWENG ORTSZENTRUM ÜBER LANTSCHFELDWEG ZUM TENNFAH
DAUER 1:30H
HÖHENMETER 70M

Wanderweg 20 bis Parkplatz Lantschfeld. Kunstprojekt „weilen“. Über Brücke auf Wanderweg 16, dieser verläuft auf der Römerstraße. Kunstprojekt „Schlammiger Drache“. Vorbei an Petersbühl, Lawinengalerie, ehemals Befestigungen Mittelalter und Franzosenzeit, bis zum Tennfall. Nördlich Brücke Tennfall als Forstweg genutzte Serpentin der Römerstraße. Zurück auf Wanderweg 16 zum Parkplatz.

